

Newsletter

Uns Breev an di **Nr.: 33**

<https://www.geschichtswerkstatt-fehnmuseum-eiland.de/aktuelle-bekanntmachungen/>



Liebe Freunde der Geschichtswerkstatt.

Ein neuer Service im Fehnmuseum Eiland: De Spreekstünn

jeden 1. und 3. Mittwoch von 14:00 bis 17:00 Uhr im Fehnmuseum Eiland

De Spreekstünn – Nachrichten:

Hilde Krull und Hinrich Tjaden haben De Spreekstünn eröffnet.

Neben den Besucherkontakten arbeiten sie sich in die verschiedenen Möglichkeiten der Erkundung von geschichtlichen Daten ein. Das sind z.B. unsere Homepages, Ortsippenbücher, Unterlagen der Brandkasse, Bücher über Großfehn und Ostfriesland, das Internet und vieles mehr.

Eine Besucherfrage war zum Beispiel: "Wo können wir in der Nähe eine Mühle besichtigen"? Ich meine, - eine gute Frage im Mühlenland.

Also: Eine Mühle, in der noch Getreide gemahlen wird, können sie in Spetzerfehn

[Zum Weiterlesen in den aktuellen Bekanntmachungen in unserer Homepage klicken Sie bitte hier.](#)

Wir freuen uns sehr, dass Hilde und Hinrich sich so engagieren und in **De Spreekstünn** für **Dit un Dat in Oostfreesland** zu Ihrer Verfügung stehen.



Weihnachtsgeschichten im Fehnmuseum Eiland
Der gebürtige Fehntjer Andreas Wojak liest am
9. Nov. um 19:30 Uhr aus seinem aktuellen Buch

„Geschichten, die das Herz berühren“ –

unter diesem Motto steht eine erfolgreiche Buchreihe

von Andreas Wojak, die in dem renommierten

Geschenkbuchverlag Eschbach (Verlagsgruppe

Patmos) erscheint. Der Oldenburger Journalist und

Autor, der aus Spetzerfehn stammt, sammelt dafür Texte von

Laien-Autorinnen und -Autoren aus ganz Deutschland, unter ihnen

auch Menschen aus Ostfriesland und Oldenburg.

Das neueste „Herzbuch“ befasst sich mit Weihnachten: **„Sternstunden zur Weihnachtszeit – Geschichten, die man nicht vergisst“.....**

[Zum Weiterlesen klicken Sie bitte hier](#)

Zu einem Artikel der Nord-Westzeitung über Andreas und dem Buch....[bitte hier klicken](#)

....[hier bitte klicken, um den Artikel im PDF Format zu öffnen](#)



Link Tipp:

Das Institut für niederdeutsche Sprache in Bremen hat ein **plattdeutsches Tonarchiv** geschaffen, das jetzt unter dem Kürzel **„Plato“** online gegangen ist.

Die ausgewählten Tondokumente mit Gedichten, Kurzgeschichten und Märchen sollen als

Ausdruck niederdeutscher Sprachkultur dauerhaft bewahrt werden, heißt es in einer

Institutsmitteilung. Sie hören in der Datenbank „Niederdeutsche Stimmen“ plattdeutsche

Werke von u. a. Wilhelmine Siefken bis Johann Wolfgang von Goethe mit "De

Holsteensche Faust". Ein tolles Tonarchiv [Zum Plato klicken Sie bitte hier](#)

[AN / ABMELDUNG](#) unserer Newsletter

Helmut von Aswege Mobil: 01724021361 oder [Email](#)

Newslettersammlung

